

Walhalla-
Operetten-Theater.
Säße 7.10 Uhr.
Inkognito.
Operette v. Kap. u. Kreier.
Musik von Hub. Stellan.
Sonntag nachm. 1/4 4:
Frau Holle oder
Prinz Tausendschön.
H. Pr. M. u. Ender alle Preise.
Rolle 10-1/4 u. 4-6.

Stadttheater.
Sonabend, 1. Februar 1919:
Abg. 8 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr
Lohengrin.
Oper von Richard Wagner.
Sonntag nachm. Tiefwand.
Sonntag abend: 481:
Die Fledermaus.

Prohahn-Schente.
Ammerdorf:
Sonntag, den 2. Februar
von nachm. 3 Uhr an:
Kranzchen.
Kantaten- und Musiksp.
2826 Der Vorstand.

Restaurant Osendorf.
Zur Erholung.
Sonntag, 2. Februar:
Preis-Skaten.
Es ladet freundlich ein
2827 W. Engelmann.

Lindenhof, Osmünde.
Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlich ein
Bernh. Koltzsch.

Lochau.
Sonntag, den 2. Februar
von nachmittags 4 Uhr:
Gross. Tanz-Kranzchen.
Während der Tanzpausen
Auftreten der Gelangsum-
wirth. Gemme und
Berlach. Gr. ladet ein
2831 Fam. Schulze.

8 Stück leichte u. mittelmehre
**Arbeits-
pferde**
Stehen preis-
wert zum Verkauf. 2816
H. Epler, Berlinstraße 7.
**Kanin-, Hasen-,
Felle**
auch alle
ander. Sorten.
kauft zu hohen Preisen
Franz Heide, Meierei
Rieschstr. 3, Tel. 481.
Felle werden gegerbt.

1 Paar neue Langstiefel
zu verkaufen. Nr. 42. 2838
Osendorf, Hugo Ulrich.
Petroleum-Freschwasser.
E. Cosinger, billig zu verk.
Merleburger Str. 16 pt. 4828

Kopfwäsche
Frästieren.
Gauben-Nebe
Stück 1.50, Dbd. 17.40 97H.
Zöpfe
gr. Auswahl, billige Preise.
Anlauf von aus-
gefärbt. Damenhaar.
Zopf-Siebert.
nur Leipzigstr. 33.
Tel. 3120.

Ohne Bezugschein!
800 Paar 4833
Lederschuh
dieserhafte Qualität, mit
Holzsohle, für Männer,
Frauen u. Kinder zu verk.
Ein-u. Verkaufshaus
29 Schüttershof 28
direkt am Marktplatz.
Dr. Hall-Op. zu privat.
4836 Grenardstr. 2.
S. Wäsche u. d. u. d. u.
4837 Grenardstr. 2.

Volkspark
Burgstrasse 27.
Morgen, Sonnabend, den 1. Februar,
abends 8 Uhr:
Grosser Bunter Abend
der Grimley-Sänger.
Die Gesellschaft.

3 Könige Vertreten
u. Kunst. 7.
Das neue Programm.
1. Februar: Schläm, Mini-Borchsch,
das alte Original, Meister-Jongleur,
das kleine Kobold,
Dueti Klotzmann, Lotti Lottl, Adm u. Will.
Operetten - Dueti, Meister-Jongleur, mit neuen Schleglern.
Fosse: Der Frack als Knechtel. Humorvoller Schwank. (488)

Apollo-Theater.
Täglich abends 7 1/2 Uhr: 4834
Polsische Wirtschaft.
Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.
Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr bei kleinen Preisen:
Das Glücksmädel.
Vollständig mit Gesang in 3 Akten von O. Schwarz.
Mittler und Kinder halbe Preise.
Vorverkauf 2-1 und 3-1, Sonntags ununterbrochen.

Hippodrom **Sonnabend**
1. Februar.
Eröffnung 6 Uhr abends.
"Wintergarten"
Direktion: Georg Frack. Telephon 2100.
Großer Masken-Ball.
Prämierung der 3 schönsten Damen-Masken.
Preisrichter: Das geschätzte Publikum.
3 Musikkapellen. Herrliche Dekoration.
2815 In sämtlichen Räumen des Wintergartens
Großer Karneval-Betrieb.



Alte Promenade 11a Fernruf 5738 **Leipzigerstraße 88** Fernruf 1224
UT
Das neue Monumental-Filmwerk!
Eine Kunstschöpfung
von unvergleichlicher Schönheit.
Carmen
Großes dramatisches Schauspiel
mit spanischen Original-Sitkermpfen
in 6 Akten.
Hauptrollen:
Pola Negri,
Harry Liedtke.
Vorführung: 3.00 4.50 6.40 8.30
Henny Porten
in
**"Die Dame, der Teufel
und die Probiermamsell"**
Eine teuflische Komödie in 4 Akten.
Vorführung: 3.00 4.50 6.40 8.50
Mater Dolorosa
(Duldende Mutter)
Erregendes Gesellschafts-Drama
in 3 Akten.
Hauptrollen:
Ingeborg Spangfeld,
Alf. Blüthecher.
Vorführung: 4.10 6.00 8.00
Beginn 3 Uhr.

Kammer-Gross-Lichtspiele
Steinritz 24
Von 21. Januar bis 3. Februar:
"Die lachende Seele."
Drama in 4 Akten mit Ergede Nissen in der Hauptrolle. 481:
Lustspiel in 2 Akten, in der Hauptrolle Albert Paullig.
Sonntag, 2. Februar, Gr. Jugendvorstellung.
von 2-5 Uhr:

"Oberpollinger"
Täglich abends von 8 Uhr an: 4815
Grosse Künstler-Konzerte
der beliebten Hauskapelle.
Ab 1. Februar:
Serra, das muskallsche Genie.

Turnverein Fichte, Halle.
Sonabend, den 1. Februar 1919, 4816
nachmittags 5 Uhr,
im Goldenen Hirsch, Leipzigerstrasse:
Tanzkränzchen.
Hierzu ladet alle Freunde, Gönner und die Turn-
genossen, welche aus dem Felde zurückgekehrt sind,
freundlichst ein. Der Vorstand.

Ges.-Club 14.
Unter 1. Narren-Kranzchen findet
Sonabend, 1. Februar, im Pfälzer Kuchensgraben
statt. Freunde und Bekannte willkommen. 4828
Anfang 8 Uhr. Ueberrassungen.

Artisten-Bereinigung, Halle.
Am Sonntag, den 1. Februar 1919,
im Dietstädter Gesellschaftshaus
Großer Unterhaltungsabend mit Narren-Kranzchen.
Anfang 6 Uhr. Große Lieberloshungen.
4838 Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Nietleben. 2890 **Nietleben.**
Sonntag, 2. Februar, im Gasthof zur Sonne
Gr. Volks-Maskenball
mit Prämierung der 3 schönsten Damen- und der orig. Herrenmasken.
Masken sind im Lokal zu haben.
Es ladet ergebenst ein Alwin May.

Könnern. Könnern.
Bürgergarten. 2814
Sonabend, den 1. Februar 2. J.:
Grosser bunter Abend
ausgeführt von Müller-Sängern, Herren-Gesellschaft.
Halle's bester
ausgezeichnete **Couzkränzchen.**
Es ladet freundlich ein Familie Kohnberg.

Zoo.
Sonabend, den 1. Februar, abends 8 1/2 Uhr:
Grosser Ball.
2 Kapellen! Kanterbrochen Tanz. 2 Kapellen!
Es ladet früh ein D. V. des Geselligs-Vereins 1919:
4834 (vorm. Stephansen, gegr. 1892).
Lindenhof :: Kröllwitz.
Sonntag, den 2. Februar, nachmittags 3 Uhr:
Narrenkränzchen. Humor!
Humor! Stimmung!
Ergebenst ladet ein H. F. C. Teutonia.
Rockendorf.
Sonntag, 2. Februar, im Gasthaus Rockendorf:
Große Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. 2895
Es ladet ergebenst ein Familie Lindner.
Gasthof Elste, Wettin.
Sonntag, den 2. Februar, von 3 Uhr an:
Grosse Ballmusik.
Es ladet ein 2896 Frau Martha Elste.

Vergnügungsverein "Weidenrösch". Wörmitz.
Sonntag, den 3. Februar 1919,
im Gasthof zu Wörmitz:
Großer Maskenball.
Von nachmittags 3 Uhr
bis abends 6 Uhr: **Tanzkränzchen.**
Einlass der Masken 6 Uhr.
- Maskenkarten sind im Lokal zu haben.
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Bergarbeiter-Verband Wettin.
Sonabend, 1. Februar, im Gasthof Elste:
Stiftungsfest. 2769
Hierzu ladet die Arbeiterschaft von Wettin und
Umgegend ergebenst ein Der Vorstand.

Arbeiter-Sängerverein, Merseburg.
Sonntag, den 2. Februar, von 3 Uhr an:
Vergnügen
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.
Herrliche Partyschriften
Vollständiger

Konferenz der A. u. S.-Räte des Bezirks Merseburg.

In den Verhandlungen am Mittwoch nachmittags nimmt in der Aussprache zunächst Oester — Braun —

von der Besetzung mit Braun und Oester als „ein parteiliches Volkstum“ bezeichnet. Wir haben die Revolution aufgeführt als planvolle organisierte Arbeit, bei der keine zufälligen Zusammenhänge gemacht werden dürfen.

ein Volkswort gebildet. Wir müssen das tun, um uns die Macht zu sichern, die allein die Sozialisierung ermöglicht.

gebildet. Der Zweck war, den Kleinrentnern durch Beispiele die Vorteile der gemeinschaftlichen Vermittlung vor Augen zu führen.

Verwaltung des Landes den Arbeitern übertragen. Wie weit die ganze Abklärung der Privatwirtschaft möglich sein wird, muß immer die jeweilige Durchführbarkeit ergeben.

Die Grundlage aller Sozialisierung ist die politische Macht, welche muß aus der Kampferfahrung erwachsen.

Einrichtung von Betriebsräten bereits sehr weit vorzunehmen. Auch hier ist bei uns der Anfang gemacht.

leinstens auf die Streiks, sondern auf den Mangel an politischen zurückzuführen.

von überall gehen uns Nachrichten zu, aus denen hervorgeht, daß die Produktion allgemein zurückgegangen ist.

Zweiter Verhandlungstag. Genosse Oester gibt die Nachricht von dem Tode des Genossen Wehrmann bekannt.

Einheitsrepublik oder Kleinrentneri. In den Verhandlungen, als die Soldaten-Revolution ausbrach, haben die A. u. S.-Räte die politische Macht erobert.

langen müssen, daß die Gegenrevolution versuchen würde, Kräfte zu sammeln, um in irgendeiner Augenblick hervorzutreten.

Es handelt sich darum, das Reich auf sozialistischer Grundlage aufzubauen. Die erste Aufgabe ist die Überführung der Produktionsmittel in die Hände der Arbeiter.

Alles hat nur den Zweck, den Herren einen Vorwand zu geben, mit ihren Soldaten gegen uns zu marschieren.

wieder. Dieser organisierten Gegenrevolution steht unendlich nichts gegenüber. Es scheint, als wenn die Gefahr nicht klar erkannt wird.

Die politischen Kräfte sind da, auf Grund der A. u. S.-Räte; die wirtschaftlichen Kräfte sind auch vorhanden.

hinter uns. Die Sozialisierung kann nur das Werk der Arbeiter, nicht aber der Regierung sein.

Genosse Schönlank bringt eine Entschließung ein und erklärt dazu: Die unsere Arbeit ist umsonst.

Der Gedanke, in einem Regier die Macht über die sozialistischen Republik zu haben, ohne Achtung darauf, was einmündig geschieht, ist nicht durchführbar.

Einheitsliche sozialistische Republik Deutschlands. Der Gedanke, in einem Regier die Macht über die sozialistischen Republik zu haben, ohne Achtung darauf, was einmündig geschieht, ist nicht durchführbar.

Genosse Kellen erklärt sich ebenfalls mit dem neuen nicht einverstanden. Auch Oester bezieht sich zu Gunsten.

Beschlossene Arbeit vornehmlich nach gegen die Ausführenden Ausschüsse, ohne jedoch neue sich nach gegen die Ausführenden Ausschüsse, ohne jedoch neue sich nach gegen die Ausführenden Ausschüsse.

radikalen Elemente wird aber nicht auf dem Wege der Kleinfaktorei erfolgen. Eine planmäßige Vorbereitung des Generalstreiks muß unsere Lösung sein.

Oester lost Johann in seinem Schlußwort: Der gestern vorgetragene Sozialisierungsplan ist ausgearbeitet, er wird aber nicht verwirklicht, wenn wir nicht im Weite der politischen Macht sind.

Halle und Saalkreis. Halle, den 31. Januar 1919. Sozialdemokratischer Verein für Halle u. d. Saalkreis (A. S. P. D.). Parteigenossen! Es macht sich eine außerordentliche Kreis-Generalsammlung an.

Als vorläufige Tagesordnung ist folgende: 1. Der Ausgang der Wahlen. 2. Stellungnahme zum Parteitag der A. S. P. D. und Wahl der Delegierten.

Die Referenten werden noch bestimmt. Die Genossen werden unter Hinweis auf das Statut (§ 11) zur Stellungnahme und Wahl der Delegierten aufgefordert.

Alle Distanze müssen vertreten sein. Der Vorstand: J. M. Ad. U. Bracht, Vorsitzender.

Um die Zukunft des Stadttheaters. Das Stadttheater hat in den letzten Kriegsjahren über 1000 Mark mehr als im letzten Jahre vor dem Kriege.

Das Stadttheater hat in den letzten Kriegsjahren über 1000 Mark mehr als im letzten Jahre vor dem Kriege. Die laufende Spielzeit bis 1. Mai betragen würden, müßten Direktor und Besatzung auf den voranschreitenden Verlust verzichten.

Das Stadttheater hat in den letzten Kriegsjahren über 1000 Mark mehr als im letzten Jahre vor dem Kriege. Die laufende Spielzeit bis 1. Mai betragen würden, müßten Direktor und Besatzung auf den voranschreitenden Verlust verzichten.

Das Stadttheater hat in den letzten Kriegsjahren über 1000 Mark mehr als im letzten Jahre vor dem Kriege. Die laufende Spielzeit bis 1. Mai betragen würden, müßten Direktor und Besatzung auf den voranschreitenden Verlust verzichten.

Das Stadttheater hat in den letzten Kriegsjahren über 1000 Mark mehr als im letzten Jahre vor dem Kriege. Die laufende Spielzeit bis 1. Mai betragen würden, müßten Direktor und Besatzung auf den voranschreitenden Verlust verzichten.

Lehrerinnen und Einheitskinder. Der Hallische Lehrerinnenverein und die Ortsgruppe des Arbeitervereins Halle, Sozialistische Lehrerinnen, fordern die Einheitskinder zu folgender Beschlusssatzung:

